



>> Hilfe für
Menschen ohne
Krankenversicherung <<



Jahresbericht 2015 der Malteser Migranten Medizin Köln



Malteser
...weil Nähe zählt.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer der Malteser Migranten Medizin in Köln

in der Tradition des Malteserordens, der sich seit über 900 Jahren verpflichtet hat den Kranken und Armen zu dienen, kümmern wir uns in der Kölner Malteser Migranten Medizin seit Mai 2005 um in Not geratene Menschen. Menschen, die nicht krankenversichert sind. Diese Menschen verschiedener Herkunft werden von unseren Ärztinnen und Ärzten ehrenamtlich, anonym, schnell, effektiv und kostenlos behandelt. Wer krank ist, braucht Hilfe! So einfach ist das.



Isabella von Wrede
Projektleiterin

So werden Patienten, die uns im Notfall aufsuchen untersucht und beraten sowie, falls medizinisch erforderlich, an Krankenhausambulanzen oder an niedergelassene Vertragsärzte überwiesen. Diese Menschen dürfen mit ihren Schmerzen und Erkrankungen nicht vergessen werden.

Die Malteser Migranten Medizin ist eine Teamleistung, die von vielen unterstützenden Menschen und Institutionen getragen wird. An dieser Stelle möchte ich all denjenigen von ganzem Herzen danken, die unsere Arbeit bis heute so tatkräftig unterstützen:

| Besonders unseren Freunden und Förderern, nur durch Ihre großzügige Hilfe können wir helfen. Sie sichern uns die einzige und notwendige finanzielle Grundlage unserer Arbeit, denn Labor- und Röntgenuntersuchungen, Liegezeiten in Krankenhäusern, Operationen, frühkindliche Versorgung und Medikamente kosten Geld.

| So auch den 70 Golferinnen und Golfern, die im Frühling 2015 beim ersten „MMM-Benefiz Golf Cup“ über 6.000 Euro für die MMM Köln gesammelt haben.

| Unserem ehrenamtlichen Ärzte- und Sprechsteam für Kinder und Erwachsene, welches sich jedem Patienten und seiner Geschichte annimmt. Wir freuen uns außerdem sehr über vier neue Fachärzte im Team: Augenarzt Winfried Tritz, Hautarzt Dr. Hans Joachim Drahn, Zahnärztin Dr. Ragna Severin und Kinderärztin Jenny Langen.

| Unserem ehrenamtlichen Zahnärzteteam und den Assistentinnen, die auf Grund der hohen Patientenzahl wö-

chentlich an zwei Tagen die Sprechstunde geöffnet haben und teilweise zusätzlich Termine vergeben.

| Dem medizinischen und kaufmännischen Personal des Malteser Krankenhauses St. Hildegardis, welches uns Infrastruktur und Expertise zur Verfügung stellt.

| Den rund 50 Ärztinnen und Ärzten, die uns als aktives Netzwerk der medizinischen Hilfe zur Verfügung stehen.

| Dem Gesundheitsamt der Stadt Köln für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung.

| Den Beratungs- und Anlaufstellen, insbesondere der Diakonie, für die fachliche Unterstützung in Fragen der Sozialleistungen.

| Den Maltesern, für die Supervision und die Expertise der Fachabteilung Migration sowie den hauptamtlichen Referentinnen und Referenten in der Stadt- und Diözesangeschäftsstelle, die unsere ehrenamtliche Arbeit erleichtern.

Und so bitten wir Sie, uns auch weiterhin zu unterstützen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können.

Vielen herzlichen Dank im Voraus, auch im Namen aller unserer Patienten.

Isabella v. Wrede

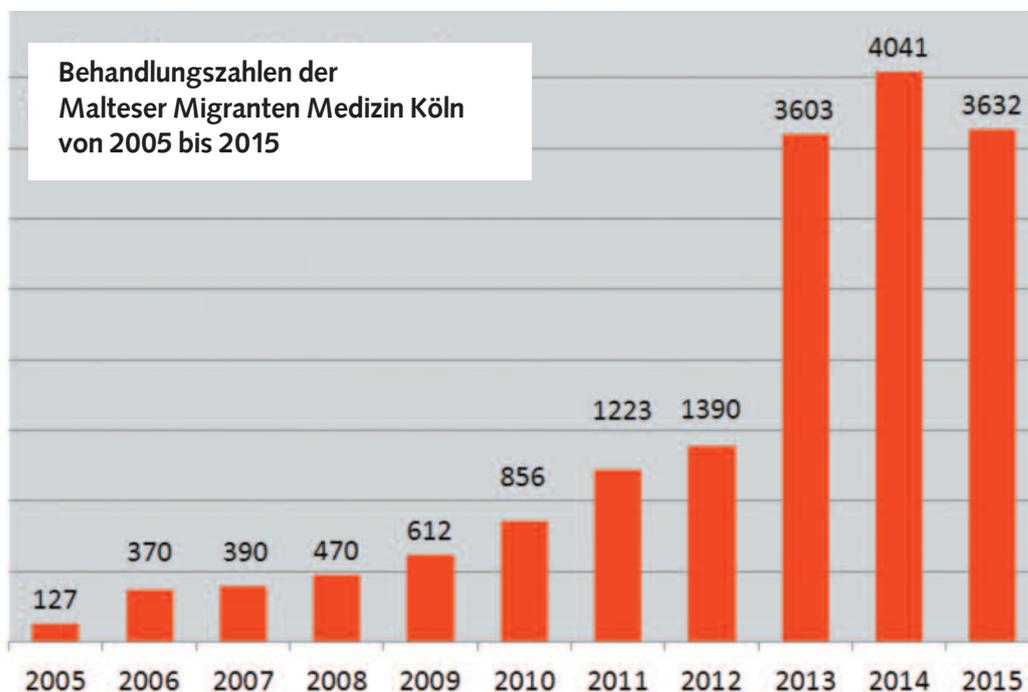
Isabella Freifrau von Wrede
Projektleiterin

Links: Das Team der MMM Köln. Rechts: Rund 70 Golferinnen und Golfer im Frühling 2015 beim ersten „MMM-Benefiz Golf Cup“.



>> Die Malteser Migranten Medizin in Köln <<

In der Malteser Migranten Medizin (MMM) finden Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus und Menschen ohne Krankenversicherung einen Arzt, der die Erstuntersuchung und Notfallversorgung bei plötzlicher Erkrankung oder Verletzung übernimmt. Da viele Patienten weder eine Praxis noch ein Krankenhaus aufsuchen wollen, helfen die Malteser unter Wahrung der Anonymität. Vernetzungen und Kooperationen mit weiteren Ärzten und medizinischen Einrichtungen, aber auch mit Kirchen, Verbänden und Vereinen ermöglichen zusätzliche Hilfe.



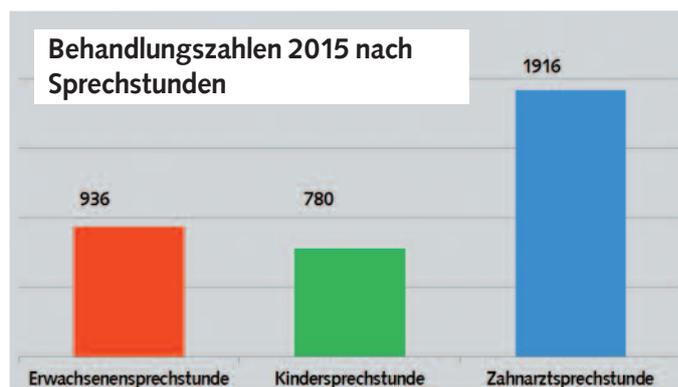
>> 2015: Rund 3.600 Patienten behandelt <<

Die Zahl der behandelten Patienten ist erstmals seit Gründung der Kölner Malteser Migranten Medizin in allen Sprechstunden rückläufig. Den größten Rückgang verzeichnet die Erwachsenensprechstunde. Hier wurden 2015 insgesamt 936 Behandlungen durchgeführt (2014: 1.162). Ein ähnlicher Trend ist in der Kindersprechstunde zu verzeichnen mit 780 Behandlungen (2014: 933). Einzig die zahnärztliche Sprechstunde ist mit rund 1.916 Patienten auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr (2014: 1.946). Insgesamt wurden in allen Sprechstunden 3.632 Patienten behandelt und damit rund 400 Patienten weniger als im Jahr 2014.

Dieser Trend könnte darauf hinweisen, dass die Anzahl der nicht krankenversicherten Menschen in unserer Gesellschaft rückläufig ist, was sicherlich als positive Entwicklung zu bewerten ist. Weiterhin hat das Gesundheitsamt Köln seine Tätigkeit durch Einstellung von Stadtärzten erweitert mit den gleichen Zielgruppen wie unsere Malteser Migranten Medizin.

Im Jahr 2015 erweiterte sich das nahezu komplett ehrenamtlich tätige Team auf 24 Ärztinnen und Ärzte. Insgesamt

neun Ärztinnen und Ärzte nehmen in der Erwachsenensprechstunde an der Versorgung der Patienten teil, darunter zwei Internisten, zwei Allgemeinmediziner, zwei Chirurgen, zwei Hautärzte und ein Augenarzt. Vier Kinderärzte sorgen für die Behandlung der kleinen Patienten in der Kindersprechstunde und neun Zahnärztinnen und Zahnärzte versorgen die Patienten in der zahnärztlichen Sprechstunde. Ein Team von 12 medizinischen Helferinnen in verschiedenen Funktionen unterstützt das gesamte Ärzteteam. Unser Augenarzt ist 2015 neu ins MMM-Team eingestiegen. Er bietet einmal im Monat eine Sprechstunde an.



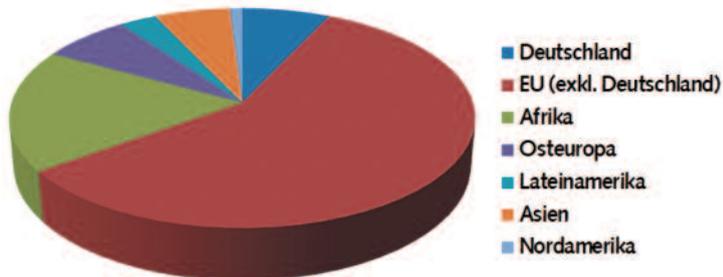
>> In der Erwachsenenprechstunde wurden 936 Patienten behandelt <<

Bei der überwiegenden Mehrzahl der Patienten (86 %) war eine ambulante Versorgung mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln innerhalb der Einrichtung ausreichend. Patienten, die eine spezialisierte Diagnostik oder Therapie benötigten, wurden an niedergelassene Fachärzte unseres Netzwerkes überwiesen, die mit unserer Einrichtung kooperieren (12 %). Nur wenige Patienten (2 %) waren so schwer erkrankt, dass eine stationäre Behandlung im Krankenhaus notwendig war.

Erwachsenensprechstunde 2015

Die Anzahl der behandelten Patienten in der einmal wöchentlich stattfindenden Erwachsenenprechstunde war erstmals seit Gründung der Kölner Malteser Migranten Medizin rückläufig. Es wurden rund 200 Patienten weniger behandelt als 2014. Unverändert im Vergleich zu den Vorjahren stammte der größte Teil der Patienten aus EU Ländern, insbesondere aus Rumänien und Bulgarien.

Herkunftsländer



Deutschland	68	(7 %)
EU (exklusive Deutschland)	542	(58 %)
Afrika	168	(18 %)
Osteuropa (außerhalb EU)	64	(7 %)
Lateinamerika	27	(3 %)
Asien	61	(6 %)
Nordamerika	6	(< 1 %)

Gesamtzahl 936

Der Anteil von deutschen Patienten ist mit etwa 7 % auf einem ähnlichen Niveau wie 2014 (8 %). Es wurden überwiegend ältere Patienten behandelt, die aufgrund von Beitragsrückständen in ihrer gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung ihren Versicherungsschutz verloren haben. Nach der geltenden Rechtslage bleiben sie Mitglied ihrer Krankenversicherung, haben aber nur einen stark eingeschränkten Leistungsanspruch. Keinen legalen Aufenthaltsstatus in Deutschland hatten nach eigenen Angaben

47 der behandelten Patienten, meist aus afrikanischen Ländern. Einige von ihnen hatten eine Aufenthaltsberechtigung in Italien oder Spanien.

Unverändert wird die Erwachsenenprechstunde hauptsächlich von jüngeren Patienten aufgesucht.

Altersstruktur

18 - 40 Jahre	542	(58 %)
40 - 65 Jahre	291	(31 %)
> 65 Jahre	103	(11 %)

Medizinische Maßnahmen

I Allgemeinärztliche oder internistische Behandlungen	829	(88 %)
I Hautärztliche Behandlungen	62	(7 %)
I Augenärztliche Behandlungen	45	(5 %)

Durch die Integration eines weiteren Hautarztes und eines Augenarztes in die Erwachsenenprechstunde konnten der Behandlungsumfang und die Spezialisierung 2015 in der Einrichtung ausgeweitet werden.

Bei Patienten, die sofort in eine stationäre Krankenhausbehandlung überwiesen werden mussten, handelte es sich meist um lebensbedrohlich Erkrankte. Die Kooperation und Arbeitsteilung - besonders mit den Fachbereichen Gynäkologie, Geburtshilfe und sexuell übertragbare Krankheiten des Gesundheitsamtes der Stadt Köln - sorgte für eine weitere Effizienz unserer Arbeit.

Dr. Herbert Breker, ärztlicher Leiter der Erwachsenenprechstunde, berät einen Patienten.



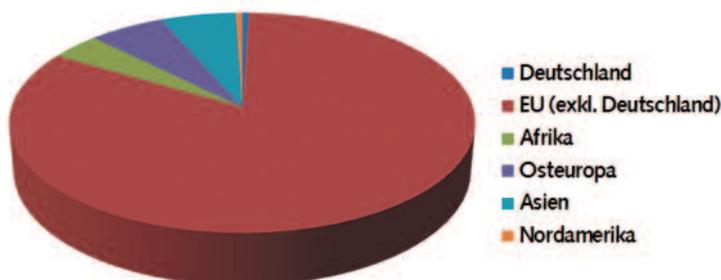
>> 780 kleine Patienten kamen zur Behandlung in die Kindersprechstunde <<

780 kleine Patienten wurden 2015 an wöchentlich zwei Sprechstundentagen von unserem 5-köpfigen Team ehrenamtlich tätiger Kinderärzte untersucht und behandelt. Die Sprechstunden werden an den gleichen Tagen angeboten, an denen unsere Zahnärzte tätig sind, so dass – wie häufig zu beobachten ist – bei schlechtem Zahnzustand auch eine sofortige zahnärztliche Untersuchung möglich ist.

Kindersprechstunde 2015

Die Verteilung hinsichtlich der Herkunftsländer in der Kindersprechstunde reflektiert die Herkunftsländer der Eltern und ist damit ähnlich der in der Erwachsenensprechstunde.

Herkunftsländer



Deutschland	1	(0,5 %)
EU (exklusive Deutschland)	647	(83 %)
Afrika	34	(4 %)
Osteuropa	49	(6 %)
Lateinamerika	0	(0 %)
Asien	48	(6 %)
Nordamerika	1	(0,5 %)

Gesamtzahl **780**

Schwerkranke Kinder wurden relativ selten in der Kindersprechstunde vorstellig und mussten im Einzelfall in stationäre Krankenhausbehandlung überwiesen werden. Auch bei



Dr. Peter Stankowski, ärztlicher Leiter der Kindersprechstunde, bei der Untersuchung eines kleinen Patienten.

Kindern war je nach Krankheitsbild eine spezialisierte Diagnostik und Therapie notwendig, wozu Ärzte aus unserem Netzwerk beitrugen, vor allem bei Erkrankungen im HNO Bereich, bei kinderkardiologischen oder kinderneurologischen Fragestellungen. Notwendige Untersuchungen der Augen werden durch den Augenarzt unseres Teams in den Räumlichkeiten unserer Einrichtung durchgeführt.

Altersstruktur

Säuglinge	118	(15 %)
Kleinkinder	438	(56 %)
Schulkinder und Jugendliche	224	(29 %)

Medizinische Maßnahmen

Akute Krankheitsbehandlungen	516	(66 %)
Vorsorge- und Reifeuntersuchungen	103	(13 %)
Schutzimpfungen	161	(21 %)

Besonders Kinder laufen Gefahr, durch nicht erfolgte medizinische Grundversorgung lebenslang benachteiligt zu sein. Deshalb sind Schwerpunkte der kinderärztlichen Sprechstunde die Durchführung von Vorsorge- und Reifeuntersuchungen, um behandelbare Entwicklungsstörungen und Fehlbildungen möglichst frühzeitig aufzuklären.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Durchführung von Schutzimpfungen, die von der STIKO (ständige Impfkommission des Robert-Koch-Instituts) empfohlen werden. Es ist im allgemeinen gesellschaftlichen Interesse, dass Kinder, die eingeschult werden, einen vollständigen Impfschutz haben. Die Schutzimpfungen in der Kindersprechstunde werden vom Gesundheitsamt der Stadt Köln unterstützt.

Kinderarzt Dr. Franz-Josef Schuy untersucht ein Kleinkind in der Kindersprechstunde.

>> Rund 1.900 Patienten ließen sich in der zahnärztlichen Sprechstunde behandeln <<

Auch 2015 konnten weitere ehrenamtliche Zahnärzte hinzu gewonnen und somit der großen Nachfrage der zahnärztlichen Sprechstunde begegnet werden. Das Team besteht nun aus acht Zahnärztinnen und Zahnärzten. Drei weitere Ärzte mit Migrationshintergrund sind wechselnd für die MMM-Sprechstunde ehrenamtlich tätig. Sie hospitieren bei uns und warten auf ihre Anerkennung. Neben der Fachkompetenz sind hierbei auch die Sprachkenntnisse im Dialog mit den ausländischen Patienten sehr hilfreich. Die Behandlungszahlen sind mit 1.916 Patienten auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr (2014: 1.946).

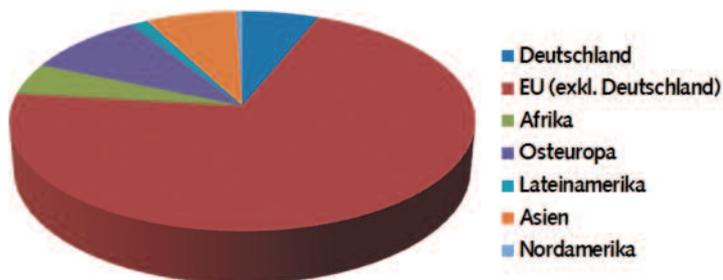


Zahnärztin Dr. Ragna Severin bei der Behandlung eines Patienten.

Zahnarztsprechstunde 2015

Bei den zahnärztlichen Behandlungen handelt es sich überwiegend um reine Schmerzbehandlungen, wie das Entfernen von zerstörten Zähnen oder einfache Füllungen. Vereinzelt mussten auch einfache Kunststoffprothesen angefertigt werden, die durch Spenden finanziert werden konnten.

Herkunftsländer



Deutschland	117	(6,1 %)
EU (exklusive Deutschland)	1.354	(70,7 %)
Afrika	91	(4,7 %)
Osteuropa	181	(9,4 %)
Lateinamerika	27	(1,4 %)
Asien	137	(7,2 %)
Nordamerika	9	(0,5 %)

Gesamtzahl 1.916

Altersstruktur

< 20 Jahre	317	(16,5 %)
20 – 40 Jahre	841	(43,9 %)
40 – 65 Jahre	717	(37,5 %)
> 65 Jahre	41	(2,1 %)

Medizinische Maßnahmen

Entfernung zerstörter Zähne (Chirurgie)	638	(34 %)
Füllungen, Wurzelbehandlungen, Prothesen (konservierende Behandlungen)	635	(34 %)
Sonstiges (u.a. auch Prophylaxe)	617	(32 %)

Insgesamt auffällig ist, wie auch im letzten Jahr, der häufig sehr schlechte Zahnzustand in allen Altersgruppen. Eine Aufklärung erfolgt durch unsere speziell ausgebildeten Prophylaxehelferinnen und wird wegen des großen Beratungsbedarfs bei unseren Patienten nun stetig erweitert.

Links: Dr. Markus Beckers, ärztlicher Leiter der Zahnsprechstunde, mit einem kleinen Patienten. Rechts: Ein Team von 12 medizinischen Helferinnen in verschiedenen Funktionen unterstützt das Ärzteteam der Malteser Migranten Medizin bei den Sprechstunden.



>> Die Lebensqualität von Amal konnte verbessert werden <<

Patientenbeispiel

Amal ist irregulär aus Marokko zugewandert und wurde in der Kindersprechstunde vorgestellt als 12-jährige, was aufgrund ihrer Größe von 1,20 Meter und einem Gewicht von 28 Kilo zunächst glaubhaft schien. Der Zahnstatus zeigte jedoch, dass es sich um eine erwachsene Frau handelt und Amal etwa 37 Jahre alt ist. Zur Diagnostik haben wir sie zunächst im Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße vorgestellt. Es konnte keine akute Krankheit festgestellt werden, aber Amal leidet unter einer komplexen Skelettfehlbildung. Ihre Wirbelsäule ist in zwei Richtungen verkrümmt, ihre Beine sind verkürzt und sie ist kleinwüchsig. Aufgrund der Fehlbildungen hat sich das Herz verlagert und den Bauchraum massiv eingeengt. Dies erschwert ihr das Atmen und die Nahrungsaufnahme. Amal ist seit vier Jahren in Köln und bei einer marokkanischen Bekannten untergeschlüpft. Von ihrer Familie in Marokko wird sie abgelehnt. Die Ursachen ihrer Beschwerden lassen sich nicht beheben, aber durch verschiedene medizinische Maßnahmen lindern und durch Hilfsmittel lässt sich ihre Lebensqualität maßgeblich verbessern. So konnte zum Beispiel eine Orthese für ihr



Durch Hilfsmittel lässt sich die Lebensqualität der 37-jährigen Amal maßgeblich verbessern.

Bein angepasst werden. Außerdem haben wir einen Kinderrollstuhl als Spende von einer Schule erhalten. Über unser Netzwerk bekommt Amal Krankengymnastik, um die Verspannungen zu lösen, die sich über die Jahre manifestiert haben. Weiterhin haben wir Amal zu einer Sozialberatung vermittelt, damit sie über die Möglichkeit informiert wird, wie sie in Deutschland einen legalen Aufenthaltsstatus bekommen kann. Aufgrund ihrer Behinderung kann Amal mit einer Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland rechnen.

Das kommt 2016:

11 Jahre Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung MMM Köln unter neuer Schirmherrschaft



Im Mai 2005 haben die Malteser in Köln nach dem Berliner Vorbild als zweite Anlaufstelle bundesweit die Malteser Migranten Medizin Köln am Malteser Krankenhaus St. Hildegardis eröffnet. Seit nunmehr 11 Jahren finden hier Menschen ohne Krankenversicherung ärztliche Hilfe und Notfallversorgung, formlos und unter Wahrung der Anonymität. Dieses „Kölsche Jubiläum“ fällt zusammen mit einem Wechsel in der Schirmherrschaft. Joachim Kardinal Meisner übergibt diese an seinen Amtsnachfolger Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki. Seit August 2006 hat Kardinal Meisner die Malteser Migranten Medizin mit großem Engagement und maßgeblicher Unterstützung als Schirmherr begleitet und dafür gilt ihm unser herzlichster Dank. Wir freuen uns sehr, dass Kardinal Woelki diese für uns wichtige Aufgabe übernimmt und die Malteser Migranten Medizin 2016 weiter begleitet.

Die Sprechstunden stehen wie alle Angebote der Malteser unter dem Leitbild des Malteser Ritterordens „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“.

Unser Ziel ist, Menschen zu helfen, die im Kölner Raum leben und keine Krankenversicherung haben. Jede Woche öffnet die Malteser Migranten Medizin die Sprechstunden für Erwachsene, Kinder und speziell für Zahnbehandlungen. Erstbehandlung und Beratung sind kostenlos. Notwendige Medikamente werden auf Privatrezept verschrieben und müssen vom Patienten selbst bezahlt werden. Die Sprechstunde finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Es gibt keine staatlichen Zuschüsse. Die Malteser stellen Räume und Infrastruktur sowie personelle Unterstützung zur Verfügung und natürlich arbeitet das Ärzteteam um Dr. Herbert Breker (Erwachsenensprechstunde), Dr. Peter Stankowski (Kindersprechstunde) und Dr. Markus Beckers (Zahnsprechstunde) ehrenamtlich.

Wir benötigen weiterhin Ihre großzügige Hilfe, um unsere Arbeit fortsetzen zu können.

Malteser Hilfsdienst e.V.

Pax-Bank eG
IBAN DE82 3706 0193 0102 4240 50
BIC GENODED1PAX
Stichwort: MMM Köln

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.malteser-koeln.de



Malteser Migranten Medizin

Ärztlicher Leiter:

Dr. Herbert Breker

Ärztlicher Leiter der Kindersprechstunde:

Dr. Peter Stankowski

Ärztlicher Leiter der zahnärztlichen Sprechstunde:

Dr. Markus Beckers

Projektleiterin:

Isabella Freifrau von Wrede

So erreichen Sie uns:

Adresse:

Malteser Krankenhaus St. Hildegardis (Haus Rita)
 Bachemer Str. 29-33, 50931 Köln

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Neumarkt mit dem Bus Nr. 136 oder 146 Richtung „Hohenlind“ bis zur Haltestelle „Hildegardis Krankenhaus“ oder mit der Straßenbahnlinie 1 Richtung „Weiden“ bis zur Haltestelle „Universitätsstraße“.

Öffnungszeiten:

- | Dienstag, 8:00-10:00 Uhr und Freitag um 10:00 Uhr Sprechstunde für Zahnbehandlungen
- | Dienstag und Freitag von 10:00-14:00 Uhr Sprechstunde für Kinder und Jugendliche
- | Donnerstag von 10:00-14:00 Uhr Sprechstunde für Erwachsene

IMPRESSUM:

| **Redaktion:** Medizinisches Team MMM Köln, Isabella Freifrau von Wrede, Daniela Egger, Ina Plitt-Trümpfer, Ulla Klocke, Angela Weiland

| **Redaktionsanschrift:** Malteser Hilfsdienst e.V. | Diözesangeschäftsstelle | Kaltenbornweg 3 | 50679 Köln
 Kontakt: MMM@malteser-koeln.de

